

## Informationen

für Interessierte an einer ehrenamtlichen Tätigkeit bei der Lebenshilfe Neuss e. V.

Sehr geehrte Dame,  
sehr geehrter Herr,

Sie sind daran interessiert, sich für die von der Lebenshilfe Neuss e. V. betreuten Menschen zu engagieren. Es handelt sich hierbei in der Regel um Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit geistiger Behinderung oder aber um integrativ betreute Kinder oder Jugendliche, also gemeinsam betreute Nutzer mit und ohne Behinderungen.

**Zunächst einmal danken wir Ihnen herzlich für Ihr Interesse und Ihre Bereitschaft!**

Gerne führen die Leiter/innen der einzelnen Betriebsstätten mit Ihnen ein Gespräch über mögliche Einsatzzeiten und Inhalte Ihrer Hilfe. Oder Sie wenden sich an Frau Backus, die mit Ihnen gemeinsam Unterstützungsmöglichkeiten besprechen kann (Telefon-Nr. siehe unten).

### Welche Form kann die Hilfe haben?

In unseren Kindergärten, Wohngruppen und im Rahmen der »Offenen Hilfen« gibt es ganz unterschiedliche Möglichkeiten einer sinnvollen Unterstützung. Diese kann sich auf einzelne Personen, z.B. in unseren Wohnhäusern beziehen oder auch die Begleitung von kleineren Gruppen umfassen. Regelmäßige Besuchskontakte (vielleicht zum Vorlesen) zu einzelnen Bewohnerinnen oder Bewohnern wären hier z.B. eine sinnvolle Hilfe, ebenso Begleitung zum Kirchgang oder bei Spaziergängen. Auch die Unterstützung bei Aktivitäten von Freizeit- oder Wohngruppen ist denkbar. Stadtbummel, Kinogang, Kegelaktivitäten, Ausflüge und vieles andere kann ohne Hilfestellung nur schwer durchgeführt werden.

Auch die ehrenamtliche Mithilfe bei einzelnen Aktionen im Jahreslauf, z.B. Sommerfest, Disko, Karnevalssitzung, Sportfest, Nikolausfeier usw. ist für die BewohnerInnen bzw. BesucherInnen unserer Einrichtungen und Dienste wertvoll.

### Welche Vorkenntnisse müssen Sie mitbringen?

Berufliche oder fachliche Vorerfahrungen sind für Ihren Einsatz nicht notwendig. Bei dem Kontakt mit Menschen mit Behinderung besteht oft eine große Unsicherheit, etwas falsch zu machen. Hintergrund dieser Unsicherheit ist die fehlende Erfahrung im Umgang miteinander, nicht eine tatsächliche Notwendigkeit von Fachkompetenz. Die Bereicherung für die betreuten Menschen durch das ehrenamtliche Engagement liegt ja gerade im natürlichen und gleichsam privaten Umgang im Gegensatz zu den und professionellen Dienstleistungen der (ebenso engagiert arbeitenden) hauptberuflichen MitarbeiterInnen.

Es ist nur notwendig »sich zu trauen«, den ersten Kontakt herzustellen und Sie werden ganz schnell feststellen, dass Sie als Mensch willkommen sind und nicht als Fachkraft.

### Wie bekommen Sie Anleitung und Unterstützung?

Zunächst einmal wird mit Ihnen gemeinsam besprochen, für wen bzw. mit wem Sie sich konkret engagieren wollen. Wünschen Sie eher Kontakt zu einem Kind oder einem Erwachsenen, arbeiten Sie lieber mit Frauen oder mit Männern zusammen? Natürlich bekommen Sie dann die notwendigen Informationen über die Person oder Personen, die Sie begleiten wollen. Das ist aber vermutlich viel weniger, als Sie zunächst erwarten. Denn der Umgang mit geistig behinderten Menschen ist nicht grundsätzlich anders, als mit allen anderen Menschen. Vielleicht sind viele etwas direkter, herzlicher und phantasievoller - darauf werden Sie vorbereitet.

Für die Dauer Ihres Engagements steht Ihnen ein/e AnsprechpartnerIn zur Verfügung, in der Regel die Leitung der Einrichtung. Bei akuten Themen ist immer auch die Hilfestellung durch die professionelle »Stammbesetzung« vorhanden, die die Betreuung auch dann leisten würde, wenn Sie sich (bedauerlicherweise) nicht engagieren würden. Die Hilfe durch ehrenamtlich tätige Personen ist immer zusätzlich.

Und wenn Sie sich noch tiefer mit Ihrer Tätigkeit befassen wollen, dann gibt es die Möglichkeit einer Teilnahme an den internen Fortbildungsveranstaltungen der Lebenshilfe Neuss e.V., die zu einem umfangreichen Themenkreis jährlich angeboten werden.

### **Wie viel Zeit müssen Sie mitbringen?**

Den Zeitumfang für Ihr Engagement setzen Sie selber fest und sprechen ihn mit der Einrichtungsleitung ab, die Zeit entspricht also Ihren Möglichkeiten. Regelmäßige Besuche z.B. alle vierzehn Tage für zwei bis drei Stunden am Wochenende sind ebenso sinnvoll und erwünscht, wie die (werk-)tägliche Begleitung der Rentner in einem Wohnhaus am Vormittag. Uns hilft aber auch eine einmalige Hilfe bei Aktionen z.B. an dem Wochenende, an dem ein Sommerfest stattfindet.

### **Wie lange verpflichten Sie sich?**

Natürlich freuen sich die durch uns und vielleicht demnächst auch durch Sie betreuten Menschen, wenn sie jemanden kennenlernen, der Interesse an Ihnen hat, sich um sie kümmert und sie unterstützt. Gerade die nicht beruflichen Kontakte werden von vielen als Bereicherung angesehen und es werden Freundschaften geschlossen.

Dennoch haben Sie natürlich jederzeit die Möglichkeit Ihr Engagement zu beenden, wenn Sie z.B. aus privaten und/oder beruflichen Gründen weniger Zeit haben, oder wenn Sie aus anderen Gründen die Aufgabe nicht mehr weiterführen wollen.

### **Welche Versicherungen gibt es für Sie?**

Die Lebenshilfe Neuss e.V. hat für alle MitarbeiterInnen Versicherungen vereinbart, die sowohl in dem Bereich Haftpflicht- als auch im Bereich der Unfallversicherung umfangreiche Absicherung bieten. Dieser Schutz gilt auch für alle in der Lebenshilfe Neuss e.V. ehrenamtlich tätigen Personen.

Darüber hinaus hat das Land NRW wegen der hohen Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements Landesversicherungen in den Bereichen Haftpflicht- und Unfallversicherungen für alle ehrenamtlich tätigen Personen abgeschlossen.

### **Unterliegen Sie einer Schweigepflicht?**

Wenn Sie ehrenamtlich tätig sind, bekommen Sie Einblicke in sehr persönliche und private Dinge aus dem Leben der betreuten Menschen bzw. Familien. Über diese Dinge, die z.B. den Lebenslauf, die Familienbeziehungen, mögliche Erkrankungen usw. umfassen können, müssen sie außerhalb der Einrichtung oder des Dienstes Stillschweigen bewahren, weil Sie der Schweigepflicht unterliegen.

Grundsätzliche Dinge über die Lebenshilfe Neuss e. V. oder über die Einrichtung, in der Sie tätig sind können natürlich weitergegeben werden. Von besonderen Aktivitäten (wie z.B. öffentliche Feste und Basare) dürfen Sie natürlich ebenso erzählen, wie von Ihrer eigenen Tätigkeit.

### **Ist es notwendig, dass Sie bei der Körperpflege helfen?**

Auch im Bereich der Pflege ist die Privatsphäre von hoher Bedeutung. Daher werden ehrenamtliche Helfer gar nicht, oder nur nach längerem Kontakt und ganz behutsam bei gegenseitigen Einverständnis mit der Pflege von (insbesondere erwachsenen) Menschen befasst. Geistige Behinderung bedeutet nicht unbedingt, dass ein Pflegebedarf vorliegt. Bei vielen betreuten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen besteht kein Bedarf an pflegerischen Hilfestellungen. Sprechen Sie Ihre Bereitschaft, aber auch Ihre Vorbehalte zu diesem Thema ganz offen an.

### **Erhalten Sie Geld für Ihre ehrenamtliche Tätigkeit?**

Das Wesen der Ehrenamtlichkeit ist es ja gerade, dass jemand sich unentgeltlich engagiert. Fallen allerdings besondere Aufwendungen an, wie z.B. für das Busticket oder den Eintritt in das Museum oder den Zoo, so können Ihnen diese erstattet werden. Sprechen Sie darüber mit der Leitung der Einrichtung oder des Dienstes, für den bzw. in dem Sie tätig sind.

### **An wen können Sie sich wenden?**

Wenn es Ihnen Spaß macht, anderen Menschen zu helfen, sind Sie als Ehrenamtler/in bei uns sehr herzlich willkommen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Leitungen unserer Tageseinrichtungen für Kinder, unserer Wohnhäuser oder der »Offenen Hilfen«.

Oder Sie nehmen Kontakt auf mit:

Lebenshilfe Neuss e.V.

Eva Backus

(02131) 36918-40

[www.lebenshilfe-neuss.de](http://www.lebenshilfe-neuss.de)